

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2017)
Heft: 1: Was uns glücklich macht : ältere Leute sind zufriedener mit dem Leben : warum das so ist und wie man sich bis ins hohe Alter dem Glück öffnet : Menschen in Zürich berichten

Artikel: Sternschnuppen sammeln und fischen bei Vollmond
Autor: Bösiger, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-846668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sternschnuppen sammeln und fischen bei Vollmond

Am Rande des 23. Internationalen Glückskongresses treffen sich Fachleute zu Kaminfeuer-Gesprächen. Vorsicht Satire.

Text: **Robert Bösiger** Illustration: **Ernst Feurer**

Zu diesen Kaminfeuer-Gesprächen im stilvollen Schloss Sihlberg eingeladen wurde von **Marc-Andrin Müller Glückshausen** (45), der von Zürich Altstetten aus einen Online-Grosshandel mit Glückssymbolen und Glücksfiguren aller Art betreibt (Glücksbedarfs GmbH). Nebst dem Vertrieb von Hufeisen, Glückssäuli, Talisman, Hasenpfoten, Glücksklee-Samen und dergleichen mehr betreibt Müller Glückshausen zudem noch kommerziell sehr erfolgreich die weltweit erste Agentur für Verleih-Glückskaminfeger.

Folgende Gäste haben der Einladung heute Folge geleistet und sind nun bei Glückshäppchen und Getränken ins fachliche Gespräch vertieft:

Karin K. Kahlbach (61) aus Leukerbad hat sich vor gut 12 Jahren auf das Sammeln und Kartographieren von Sternschnuppen spezialisiert. Sie

bietet Interessierten «Happyness»-Rundum-Wochenend-Pakete an, die folgende Leistungen beinhalten: Übernachtung im Viersterne-Bauernhof mit Schlafen im Stroh, Bio-Zmorge und VIP-Eintritt in die Leukerbad-Thermenlandschaft; Theorie und Training des Schnuppensammelns; gemeinsames nächtliches Sternschnuppen-Beobachten auf einer Anhöhe (2180 m ü. M.) direkt unter dem Daubenhorn.

Besonderen Wert legt Kahlbach, die sich zwischenzeitlich auch schon als Kartenlegerin und Beraterin für Esoterikprodukte verdingt hat, auf das Training der Kursteilnehmenden: «Wir wollen die Sternschnuppen ja nicht nur sehen, sondern auch Wünsche formulieren. Diese Wünsche jedoch müssen vor dem Verglühen zu Ende gedacht sein, ansonsten sie nicht in Erfüllung gehen. Das will geübt sein.»



Wiebke van Wespendrekk (47) aus den Niederlanden hat nach einem ausgiebigen Selbstfindungsprozess und dem Studium der «Zeitlosen Weisheitslehren» irgendwo in Asien den Weg als Astrologin eingeschlagen. Ihren Lebensunterhalt verdient sie aber eher mit Glücks-Coaching und Kursen in Halbmond-Meditation. Ihr Credo bei all ihrem Tun: «Folge nur deinem Stern!»

Neben ihr hat es sich **Prof. Dr. Dr. h. c. Dietmar Däumling** (54) aus Wuppertal bequem gemacht. Als Glücksforscher verfolgt er einen komplett anderen Ansatz als die meisten seiner Berufskollegen. Gerade hebt er zu einem kleinen Exkurs an: «Vollkommenes Glück erreichen wir dann, wenn wir alle Faktoren, die das Glück und das Gefühl von Zufriedenheit stören, konsequent eliminieren. Oder anders: Je mehr Zwänge eingeschränkt

werden, die unglücklich machen, desto mehr vergrößert sich der Spielraum, um das Leben freier und erfüllender zu gestalten.» Und dies, so Däumling, sei gleichbedeutend mit Glück und Glücklichkeit.

Däumlings Thesen provozieren umgehend **Otto Wiking Ohnesorg** (74), der ihm schräg gegenüber sitzt. Der gebürtige Däne und Ehrenprofessor der Universidade Lusófona in Guinea-Bissau hat es seinerzeit als Erfinder des «Nordpol-Happiness-Index» zu einiger Bekanntheit gebracht. Er gehört weltweit zu den wichtigsten Vertretern des gemessenen Glücks. Als wesentliche Glücksindizes nennt er unter anderem das Fischen bei Vollmond, die Anzahl Partnerschaften im Leben sowie die Laufmeter an Literatur in der heimischen Stube. ■